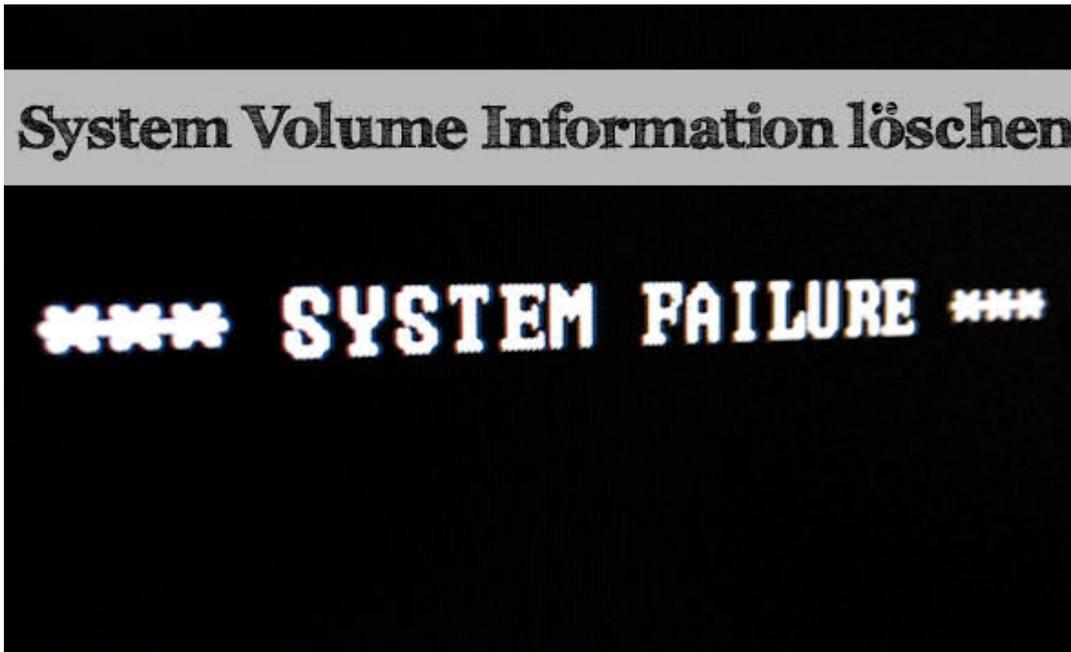


System Volume Information löschen: Das geht doch!

21. Mai 2014, 15:25 Uhr von
[Marco Kratzenberg 0](#)

Jede Windows 7 oder 8-Installation legt auf den einzelnen Laufwerken auch einen Ordner namens System Volume Information an. Während die Größe wächst und wächst, kommen wir nicht an den Inhalt ran. So kann man System Volume Information löschen!



Es gibt eine relativ einfache Möglichkeit, den gesamten Ordner System Volume Information zu löschen. Doch sollte man sich vorher überlegen, ob man das auch wirklich will. Laut Microsoft wird dieses Verzeichnis nämlich als eigentlich nicht löschbarer Systemordner angelegt, der unter anderem Wiederherstellungspunkte speichert. Davon abgesehen ist der Ordner nicht wirklich lange verschwunden. Schon nach wenigen Augenblicken legt ihn Windows wieder an.

System Volume Information löschen mit den richtigen Rechten

Um an diesen Ordner zu kommen, müssen wir die Benutzerrechte ändern. Das geht dauerhaft aber logischerweise nur bei Ordnern, die danach bestehen bleiben. Wir wollen allerdings das ganze Verzeichnis System Volume Information löschen und damit würden auch eventuelle Rechte-Einstellungen verschwinden.

Die einfachste Möglichkeit, dem aktuellen Anwender einen Vollzugriff auf diesen Ordner zu geben, ist die Verwendung eines DOS-Befehls. Viele Befehle des alten Betriebssystems sind nach wie vor in Windows 7 und Windows 8 enthalten. So beispielsweise auch die Festplattenprüfung [chkdsk](#). Sie werden üblicherweise z.B. im Kommandozeilenmodus benötigt, wenn man den Rechner startet, ohne Windows hochzufahren, um Probleme zu beseitigen. Unter "Start – Ausführen" können wir diese Befehle nach wie vor aufrufen.

```

Administrator: C:\Windows\System32\cmd.exe
Microsoft Windows [Version 6.1.7601]
Copyright (c) 2009 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

i:\>cacls

Hinweis: Cacls ist veraltet. Verw. Sie Icacls.

Zeigt Datei-ACLs (Access Control List) an o. bearbeitet sie.

CACLS Dateiname [/T] [/M] [/L] [/S[:SDDL]] [/E] [/C] [/G Benutzer:Berecht. ]
      [/R Ben. [...]] [/P Ben.r:Berecht. [...]] [/D Benutzer [...]]
Dateiname  Zeigt ACLs an.
/T         ändert ACLs der angeg. Datei im aktuellen
          Verzeich. u. allen Unterverz.
/L         Verarb. d. symbol. Verknüpf. anstelle des Ziels.
/M         ändert ACLs von auf e. Verzeich. bereitgest. Volumes.
/S         Zeigt d. SDDL-Zeichenf. für d. DACL an.
/S:SDDL    Ersetzt d. ACLs mit den in d. SDDL-Zeichenf. angeg. ACLs
          (nicht gült. n. /E, /G, /R, /P oder /D).
/E         Bearb. ACL anstatt sie zu ersetzen.
/C         Setzt d. Uorg. bei Zugriffsverweig. fort.
/G         Benutzer:Berechtigung Lässt angeg. Zugriffsarten zu.
          Mögl. Berecht.: R Lesen
                       W Schreiben
                       C ändern (Schreiben)
                       F Vollzugr.
/R Ben.    Hebt die Zugriffsr. des Ben. auf (nur gültig n. /E).
/P Benutzer:Berecht. Ersetzt d. Zugriffsr. d. Benutzers.
          Mögl. Berechtig.: N Kein
                       R Lesen
                       W Schreiben
                       C änd. (Schreib.)
                       F Vollzugr.
/D Ben.    Verweig. angeg. Zugriffsrechte.
          Platzhalterz. können f. mehrere Dateien verwendet werden.
          Mehrere Ben. können in e. Befehl angeg. werden.

```

Mit einem

[altmodischen DOS-Befehl können wir System Volume Information löschen](#)

Der Befehl “cacls” ist dazu geeignet, dem Anwender Vollzugriff auf den Ordner System Volume Information zu geben. Die entsprechende Befehlszeile lautet beispielsweise

cacls "c:\System Volume Information" /E /G meier:F

Hier die Erklärung:

- cacls ist der eigentliche Befehl.
- “c:\System Volume Information” (mit den Anführungszeichen!) ist der Ort des Ordners. Hier also Laufwerk C.
- Der Parameter /E legt fest, dass die ACL (Access Control List) angepasst wird.
- /G meier:F besteht aus drei teilen. G ändert die Benutzerberechtigung. **meier** ist **in diesem Beispiel** der Name des Benutzers, der momentan als Administrator angemeldet ist. Und direkt dahinter folgt :F, was dem Benutzer meier Vollzugriff auf den Ordner gibt.

Diese Befehlskette hat allerdings nur die Rechte geändert. Dadurch wird noch nichts gelöscht. Am einfachsten wäre das nun durch den nachfolgenden Befehl

rd /S /Q "c:\System Volume Information"

- rd (remake directory) ist der Befehl, einen Ordner zu löschen
- /S legt fest, dass alle Dateien und Unterordner darin gelöscht werden
- /Q bestimmt, dass das still und ohne weitere Nachfrage erfolgt
- “c:\System Volume Information” (immer mit den Anführungszeichen!) ist in diesem Fall der Ort des Ordners auf Laufwerk C.

Alternativ kann man nach der ersten Befehlszeile System Volume Information auch im Windows Explorer löschen.

System Volume Information automatisch löschen

Will man jeden Tag mit einem sauberen System starten, so kann man die beiden oben genannten Befehle natürlich auch dauerhaft abspeichern. Der Tipp dazu sind Batchdateien. Zu DOS-Zeiten nutzte man sie, um eine ganze Kette von Befehlen nacheinander aufzurufen und dazu nur einen Befehl eingeben zu müssen. Und die funktionieren auch heute noch bestens. Dabei handelt es sich um reine Textdateien, wie man sie mit dem Windows-Editor oder Word anlegen kann. Sie haben Namen wie siv.bat oder loeschen.bat. Wichtig ist der Namensbestandteil BAT hinter dem Punkt.

Das praktische daran ist, dass man in diese Dateien (Zeile für Zeile) ganze Abfolgen von verschiedensten Befehlen schreiben kann. Sie werden nacheinander abgearbeitet, wenn wir die Batchdatei aufrufen. Und die wiederum kann man im Autostart von Windows eintragen, damit sie gleich beim Start abgearbeitet werden.

```
i:\>cacls "i:\System Volume Information" /E /G caliban:F
Bearbeitetes Verzeichnis: i:\System Volume Information
i:\>rd /S /Q "i:\System Volume Information"
i:\>pause
Drücken Sie eine beliebige Taste . . .
```

[Die Batchdatei konnte System](#)

[Volume Information erfolgreich löschen](#)

Um zum Beispiel beim Start System Volume Information auf Laufwerk C: und D. löschen wollen, sollte in der Batchdatei folgendes stehen:

```
cacls "c:\System Volume Information" /E /G meier:F
```

```
cacls "d:\System Volume Information" /E /G meier:F
```

```
rd /S /Q "c:\System Volume Information"
```

```
rd /S /Q "d:\System Volume Information"
```

Bitte daran denken, den Namen meier durch den eigenen Anmeldenamen zu ersetzen. Ob alles geklappt hat, lässt sich leicht kontrollieren... denn dann ist der Ordner System Volume Information gelöscht worden.